

Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2024

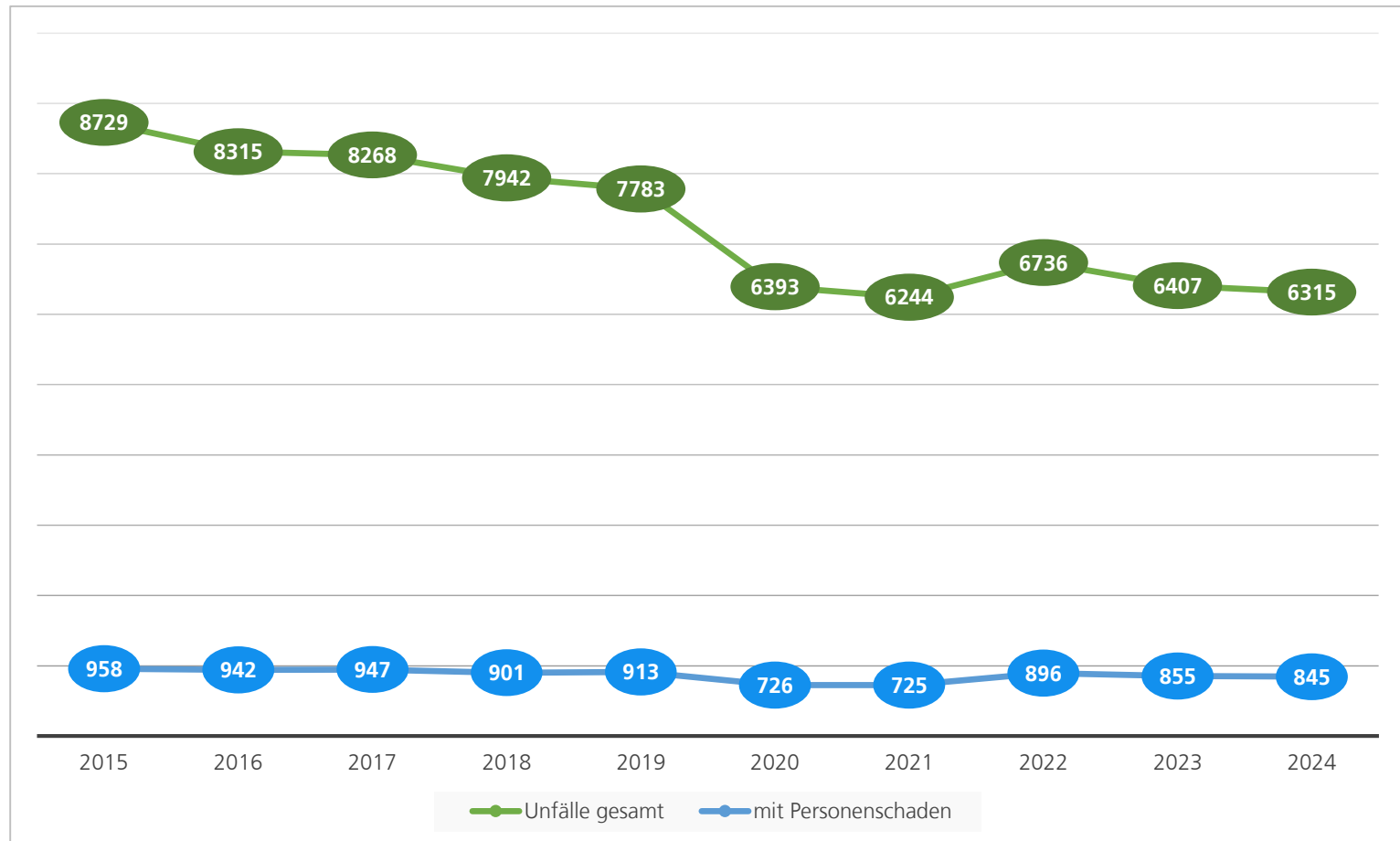
der Polizeiinspektion Braunschweig
(Stadtgebiet ohne Autobahnen)

Die dargestellten Grafiken beruhen auf Zahlen der Polizeilichen Verkehrsunfallstatistik
für das Jahr 2024



POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG

Unfallaufkommen und VU mit Personenschaden im 10-Jahres-Vergleich *



* ohne „Parkplatzunfälle“



Unfallaufkommen und VU mit Personenschaden im 10-Jahres-Vergleich

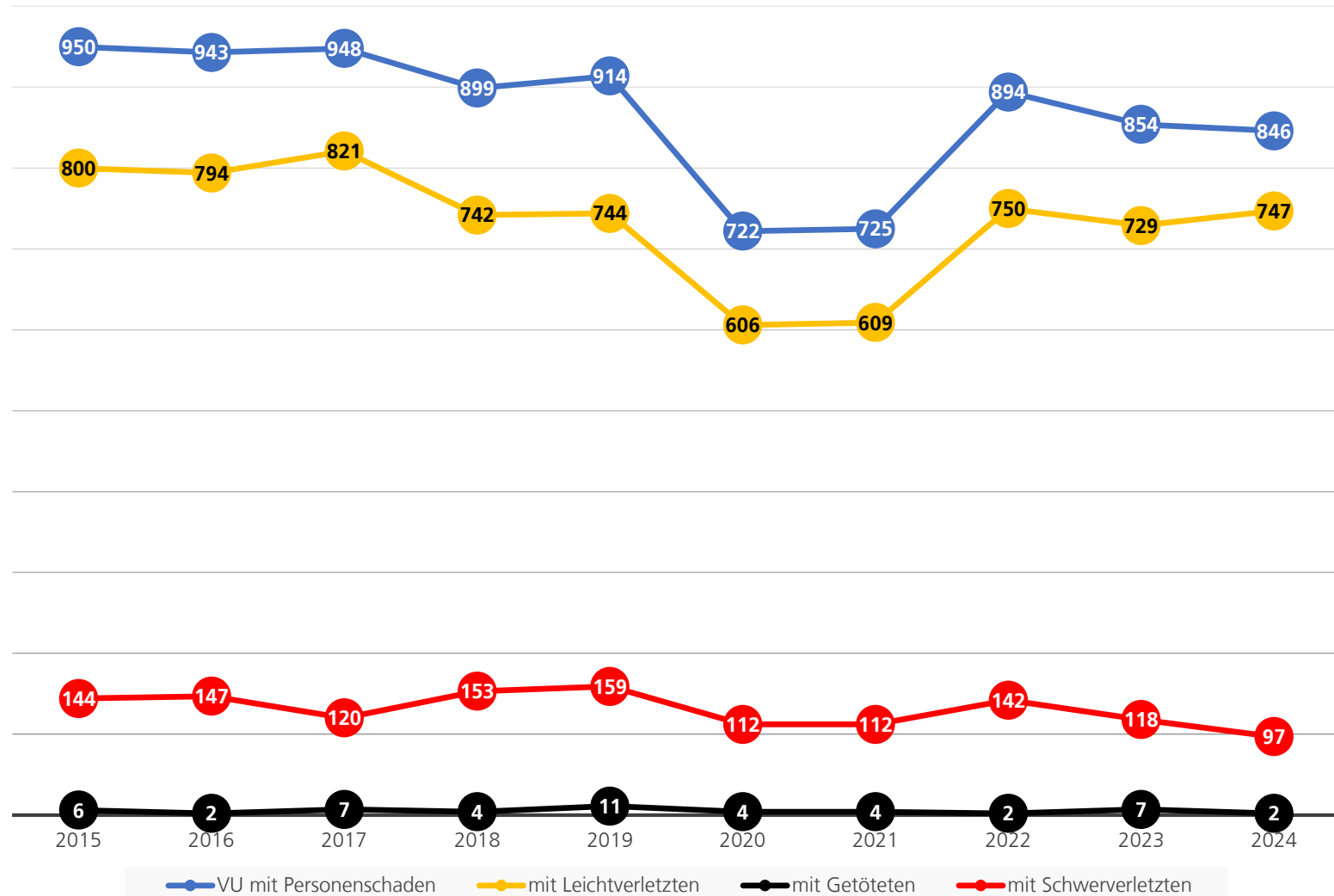
Die Unfallanzahl für 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-1,4%).

Die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden für 2024 ist ebenfalls gesunken (-1,1%)

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sanken die Unfälle gesamt um 18,8%, sowie die VU mit Personenschäden um 7,4%



Verkehrsunfälle mit Personenschaden im 10-Jahres-Überblick



Verkehrsunfälle mit Personenschaden im 10-Jahres-Überblick

Die Anzahl der Unfälle mit Getöteten sank auf 2

Die Anzahl der Unfälle mit Schwerverletzten für 2024 ist im Vergleich zum Vorjahr um 21 gesunken, was einem Rückgang um 17,8% entspricht.

Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 sank der Anteil der Schwerverletzten und Getöteten insgesamt um 41,4%



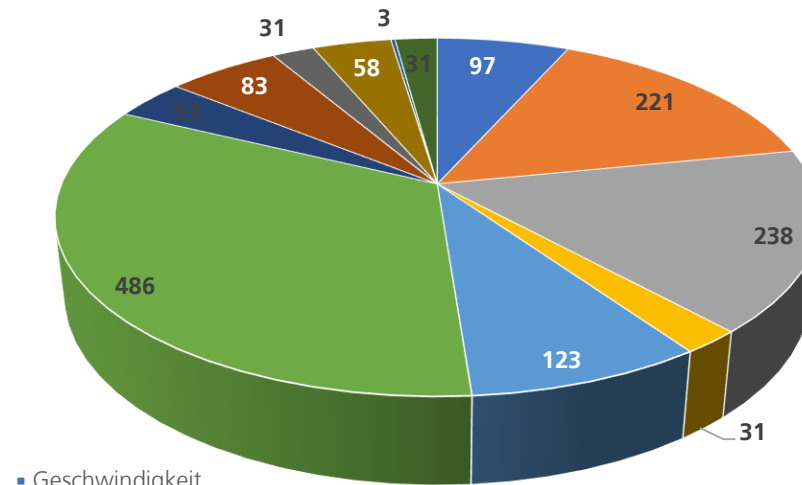
Verkehrsunfälle mit tödlichem Ausgang

Datum	Uhrzeit	Örtlichkeit	Verunglückter	Unfallverursacher oder Geschädigter
02.03.2024	22:54	Altstadtring 34	Fußgänger, 57 Jahre	Verursacher
19.12.2024	17:26	B 248, Richtungsfahrbahn Salzgitter-Thiede, in Höhe der Gaststätte „Friedrichshöhe“	Fußgängerin, 70 Jahre	Verursacherin



Unfallursachen (Beteiligter 01)

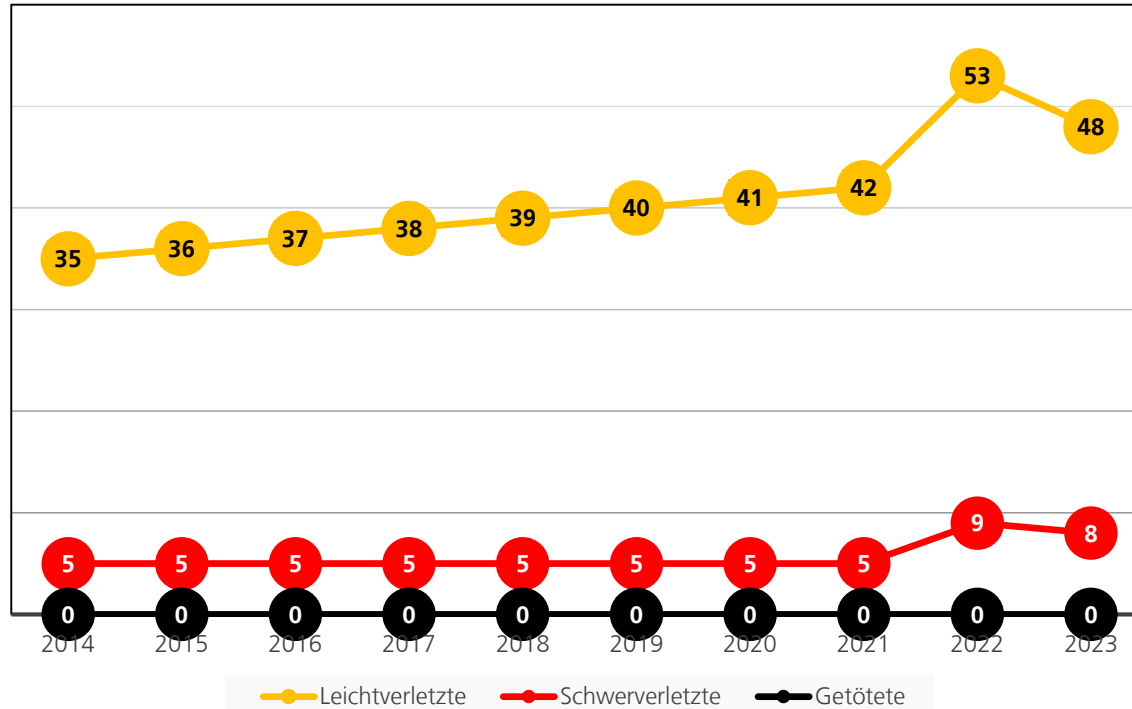
ohne sonstige Ursachen



- Geschwindigkeit
- Vorfahrt
- Abbiegen
- körperliche oder geistige Mängel
- Alkohol
- Abstand
- Ablenkung
- Verstoß Rechtsfahrgebot
- falsches Verhalten der Fußgänger ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten
- Überholen
- Übermüdung
- berauschende Mittel



VU mit verletzten Kindern (bis 14 Jahre)

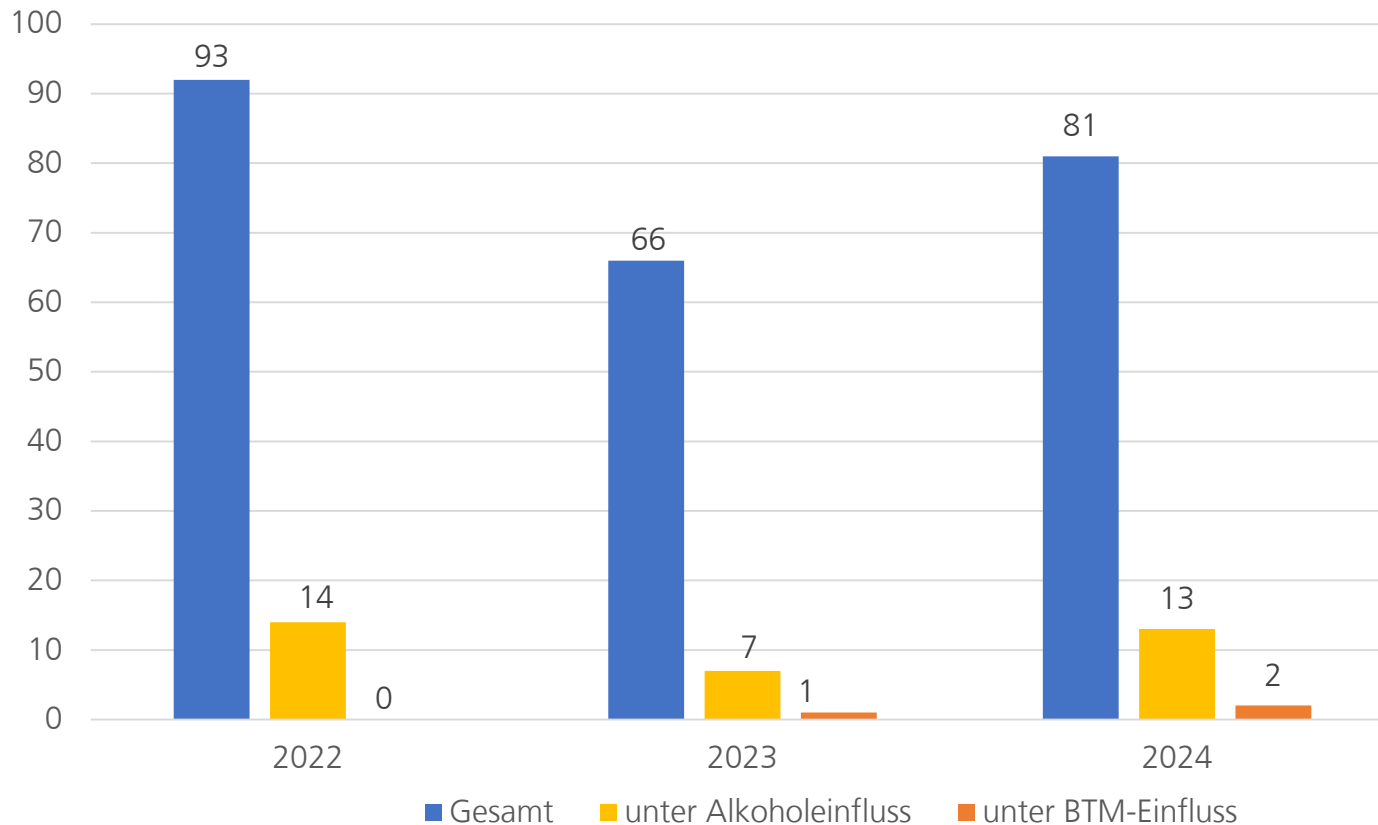


Schulwegunfälle

2023 = 28 2024 = 11



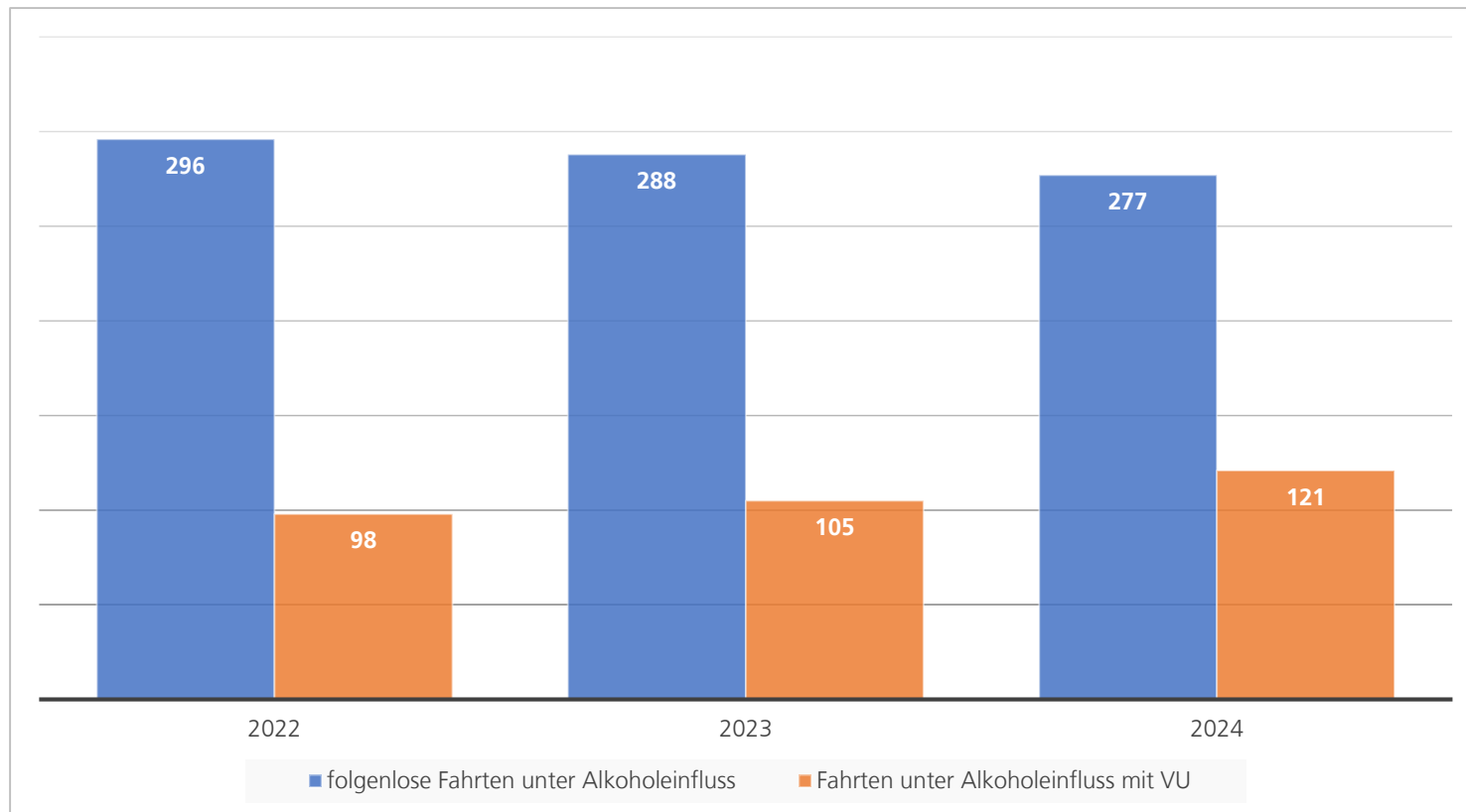
Verkehrsunfälle mit E – Scooter - Nutzenden



Die Verleihfirmen sind seit Juli 2020 in der Stadt Braunschweig aktiv. Ein Rückgang der VU-Zahlen gegenüber 2022 ist hier feststellbar, gegenüber 2023 jedoch wieder eine Steigerung, die auf quantitativ stärkerer Nutzung des Verkehrsmittels zurückzuführen ist. Trotz intensiver Aufklärung und Überwachungsmaßnahmen seitens der Polizei ist aufgrund der vermehrten Nutzung des E-Scooters die Zunahme bei der Alkohol- und Btm-Beeinflussung gegenüber 2023 erklärbar.



Fahrten unter Alkoholeinwirkung

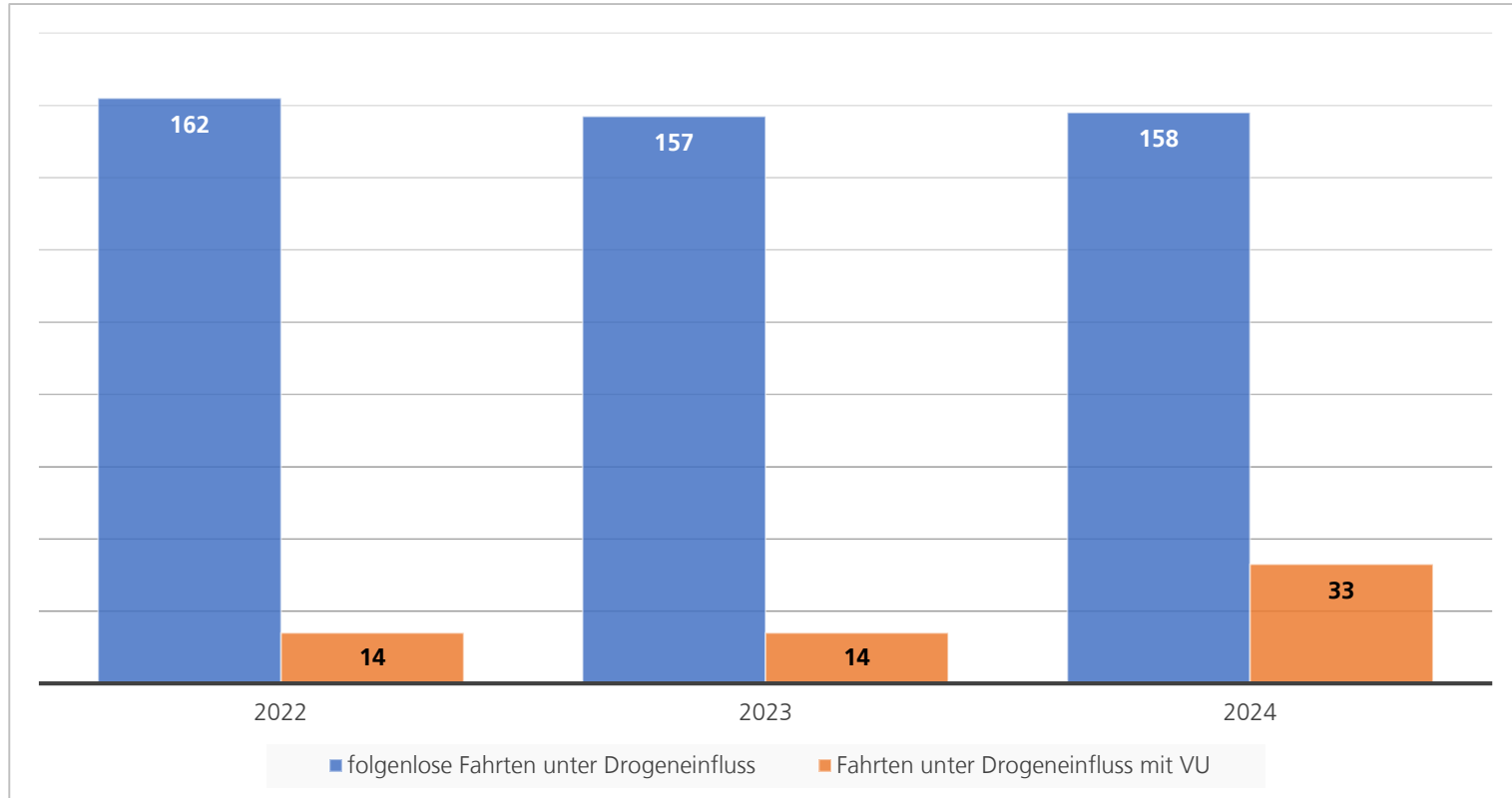


Die festgestellten, folgenlosen Fahrten unter Alkoholeinfluss sind auf einem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Es ereigneten sich 16 Verkehrsunfälle unter Alkoholbeeinflussung mehr als 2023 (+15,2%).



Fahrten unter Drogeneinfluss

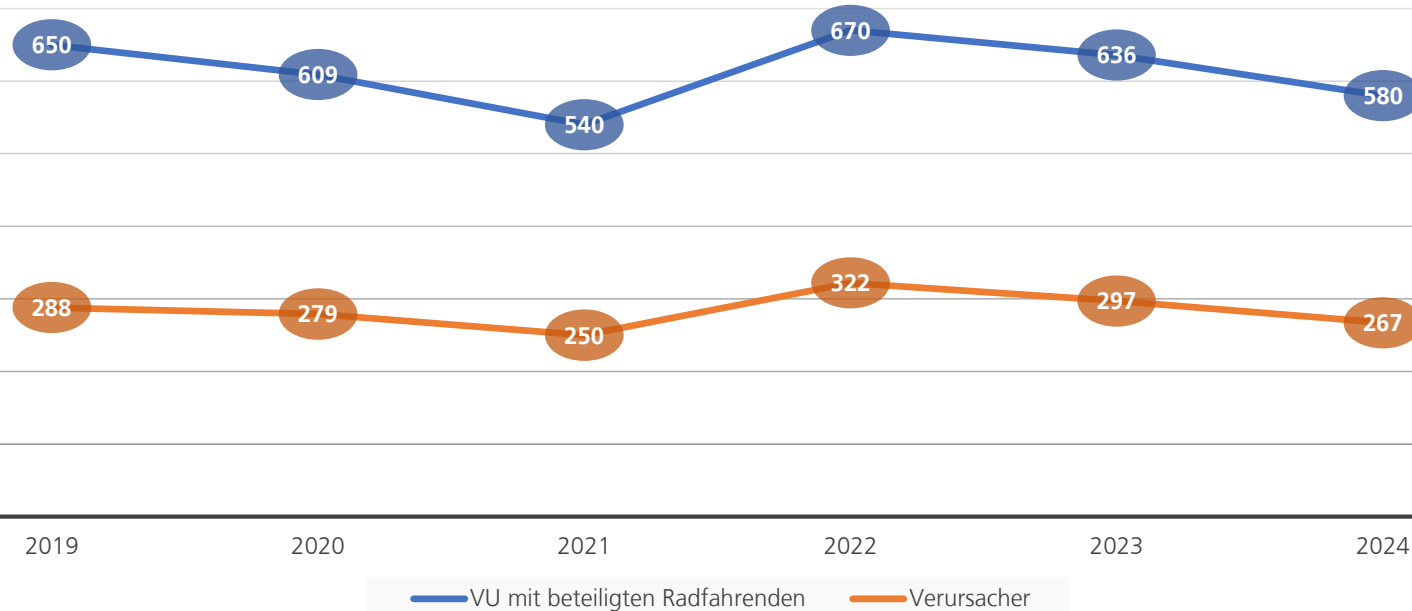


*Die festgestellten folgenlosen Fahrten unter Drogeneinfluss sind auf einem gleichen Niveau wie 2023
Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss haben sich mehr als verdoppelt.*



Radverkehr

Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden

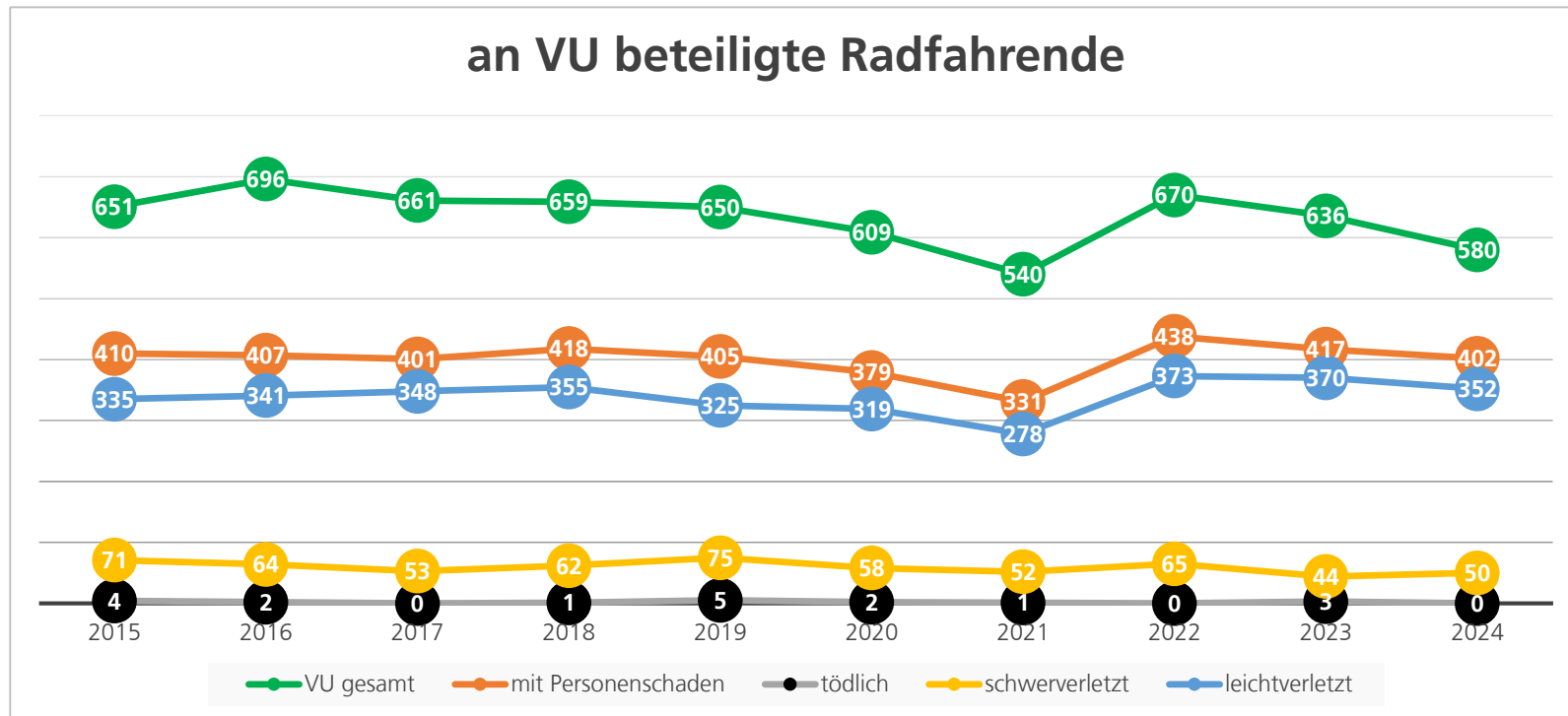


	2019	2020	2021	2022	2023	2024
VU gesamt	7783	6393	6244	6736	6407	6315
Anteil VU mit Radfahrenden	8%	10%	9%	10%	10%	9%

Zu 2023 eine Verringerung der hier relevanten Verkehrsunfälle, bei deren Verursachung um 30 .



Verkehrsunfälle mit beteiligten Radfahrenden - Personenschäden

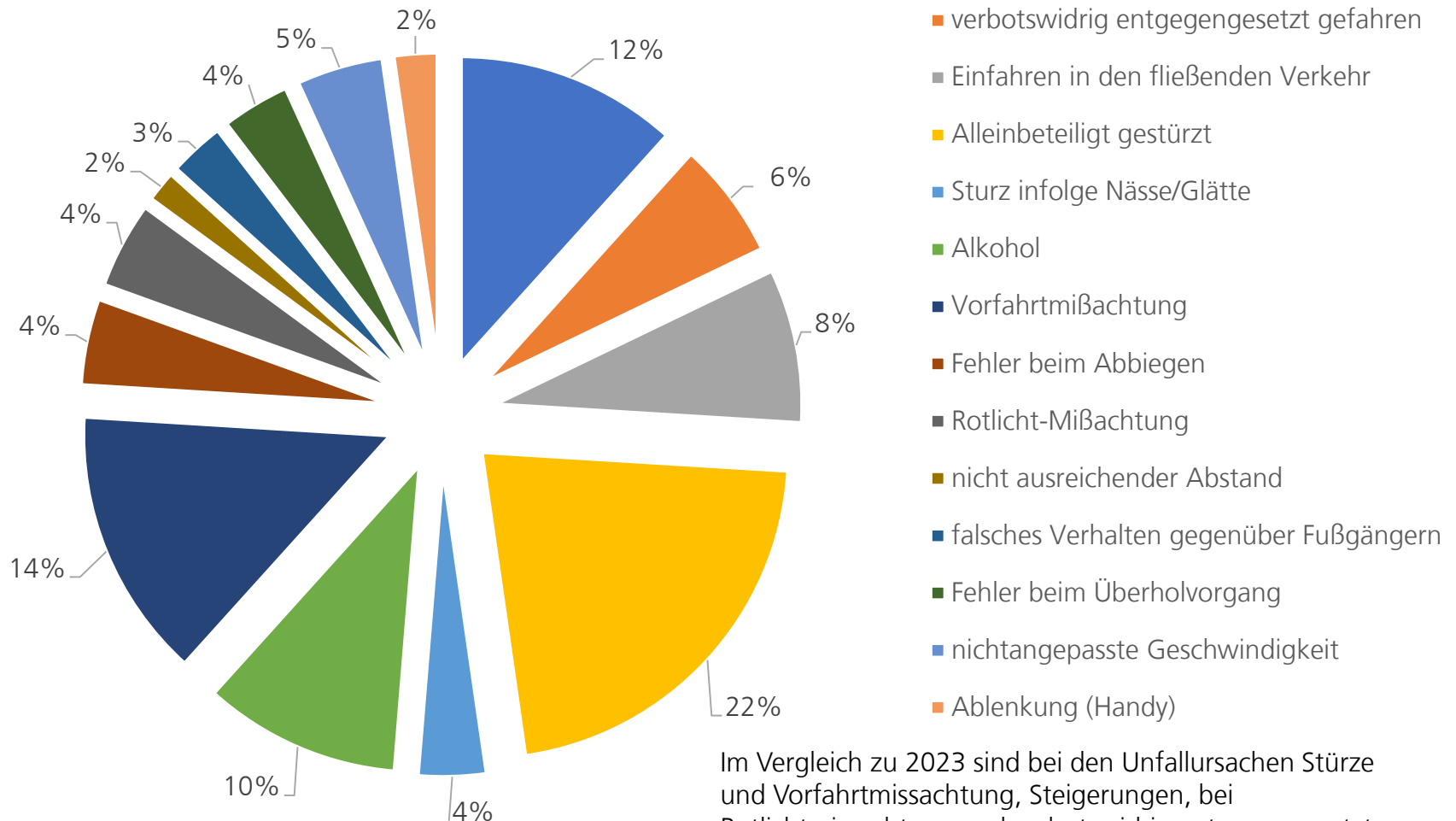


	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Anteil Personenschaden	63%	58%	61%	63%	62%	62%	61%	65%	66%	69%
Anteil getötet/schwerverletzt	12%	9%	8%	10%	12%	10%	10%	10%	7%	9%
Anteil Getötete	0,6%	0,3%	0,0%	0,2%	0,8%	0,3%	0,2%	0,0%	0,5%	0,0%

Zu 2023 hier Rückgang der Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 3,6%, mit Getöteten um 3 auf Null, mit Leichtverletzten um 4,8% und Zunahme mit Schwerverletzten um 13,6%



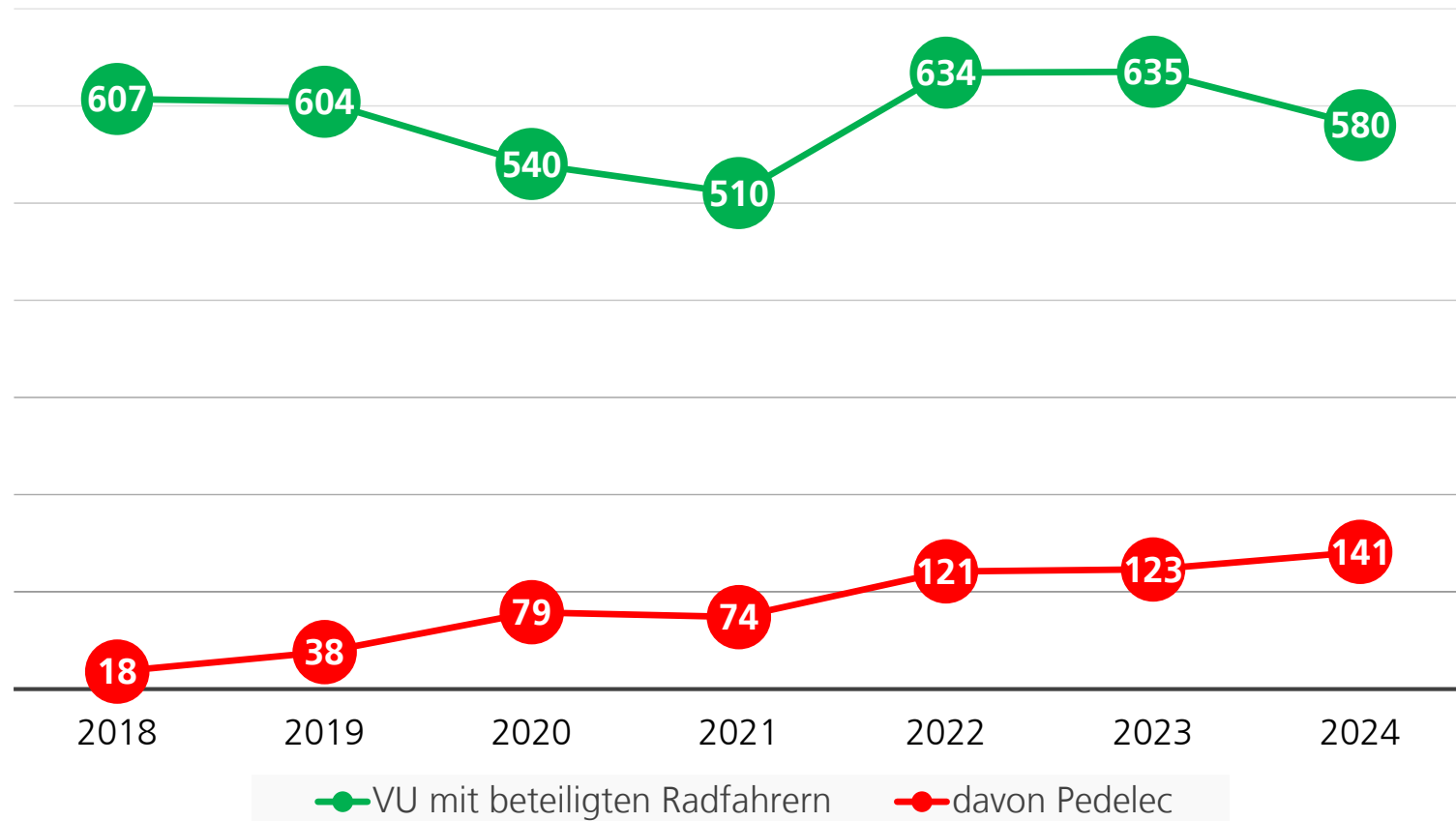
Unfallursachen bei Radfahrern 2024



Im Vergleich zu 2023 sind bei den Unfallursachen Stürze und Vorfahrtmissachtung, Steigerungen, bei Rotlichtmissachtung und verbotswidrig entgegengesetzt fahren Rückgänge feststellbar.



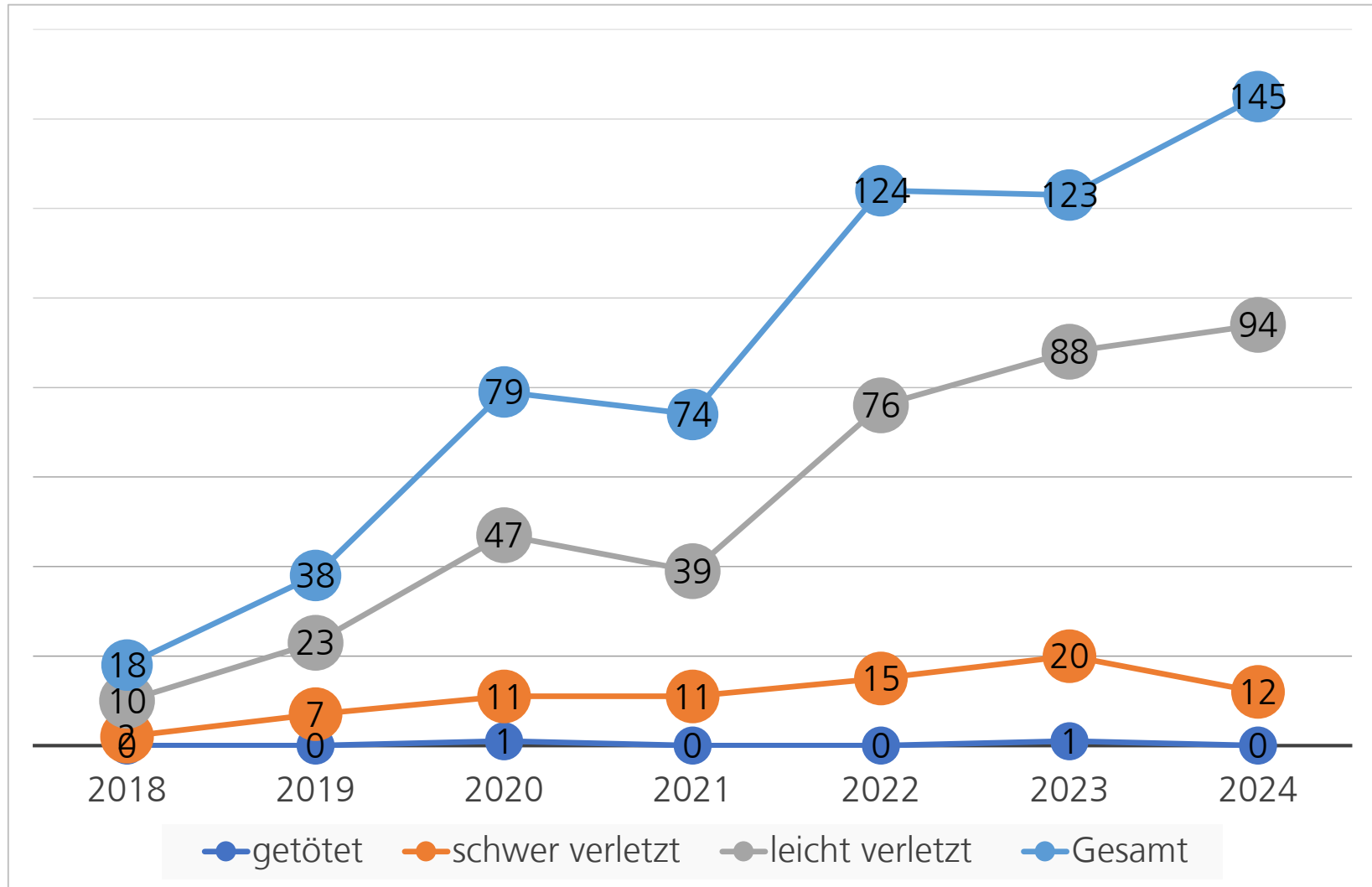
Anteil von Pedelec an Fahrradunfällen



2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
3%	6%	15%	15%	19%	19%	24%



VU mit Pedelec-Beteiligung - Personenschäden



Die Arbeit von Unfallkommissionen ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtkonzeption zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in Deutschland.

Eine Unfallkommission setzt sich aus Mitgliedern der Polizei, der Straßenverkehrs- und Straßenbaubehörde zusammen.

Eine Unfallkommission hat die Aufgabe, Unfallhäufungen zu erkennen, diese zu analysieren und Maßnahmen zu ihrer Beseitigung zu beschließen.

Unfallhäufungsstellen (UHS) werden in 2 Kategorien eingeteilt:

UHS schwer

Diese liegt vor, wenn sich 5 Verkehrsunfälle (VU) mit Personenschaden innerhalb einer 3-Jahres-Betrachtung an einer Stelle ereignet haben

UHS leicht

Diese liegt vor, wenn sich 5 gleichartige VU innerhalb eines Jahres an einer Stelle ereignet haben



Im Jahr 2024 bestanden im Stadtgebiet Braunschweig 62 Unfallhäufungsstellen (UHS). Die Anzahl verteilte sich dabei auf 51 UHS schwer und 11 UHS leicht.

Die Unfallkommission trat in 2024 zu 4 Sitzungen zusammen. In den Sitzungen wurden die schweren wie auch leichten UHS sowie Unfallhäufungen im Radverkehr untersucht.

Bei 14 UHS wurde die Wirksamkeit von Maßnahmen geprüft. 34 UHS wurden aufgrund einer Wiedervorlage, 14 UHS neu bzw. wiederholt untersucht.

Mit Ablauf des Jahres 2024 wurden damit alle UHS im Stadtgebiet einer Untersuchung unterzogen.

Infolge der durch die Unfallkommission empfohlenen Maßnahmen und Sofortmaßnahmen hat sich die Unfalllage in 14 UHS deutlich verbessert.



Die Polizei betreibt zur Verringerung von VU verursacht durch Radfahrer:

Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit/Prävention zur Verringerung der VU

- mit geparkten Kfz (insbesondere Kinder)
- durch Stürze (Stadtbahnschienen, Glätte, Nässe)
- durch Alkohol-/Btm – Einfluss
- bei Nutzung eines Pedelec
- bei Nutzung eines E-Scooters

Zielgerichtete Verkehrsüberwachung, insbes.

- Einsatz der Fahrradstaffel
- verbotswidrig entgegengesetzt Fahrende
- Vorfahrt- / Rotlicht-Missachtung
- Fahren unter Alkohol-/Btm - Einfluss

Die Polizei betreibt zur Verringerung von „Radfahrer-VU“ verursacht durch Pkw/Lkw:

Aufklärung durch Öffentlichkeitsarbeit/Prävention zur Verringerung der VU

- Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr
- Fehler beim Wenden und Rückwärtsfahren
- Fehler beim Ein-/Aussteigen und Be-/Entladen

Zielgerichtete Verkehrsüberwachung, insbes.

- Fehler beim Abbiegen
- Vorfahrt- / Rotlicht-Missachtung

Die Polizei wird zusätzlich zum Radverkehr weitere Schwerpunkte in den Bereichen

- Verkehrstüchtigkeit
- Geschwindigkeitsüberwachung
- Verkehrsverhalten von E-Scooter-Nutzenden

setzen.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden sind im Vergleich zum Vorjahr wie zur Vor-Corona-Zeit rückläufig

Die Polizei registriert beim Schwerpunkt Radverkehr eine sinkende Zahl von Verkehrsunfällen, bei denen mit Personenschäden einen leichten Rückgang im Vergleich zum Vorjahr und erfreulicher Weise keine Getöteten

In Braunschweig ist das Verkehrsunfallaufkommen nach einem Anstieg im Jahr 2023 wieder gesunken, im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit weiter deutlich zurückgegangen





**POLIZEIINSPEKTION
BRAUNSCHWEIG**



Polizeiinspektion Braunschweig
Friedrich-Voigtländer-Straße 41
38104 Braunschweig



0531 476 -3032, -3033, -3034



pressestelle@pi-bs.polizei.niedersachsen.de



www.polizei-braunschweig.de

